

Dem Schülerorchester Rämibühl zum hundertsten Geburtstag

Meine Glückwünsche zum beeindruckend runden Geburtstag des Schülerorchesters Rämibühl möchte ich mit dem Ausdruck meiner Dankbarkeit verbinden dafür, dass ich in meinen Schuljahren 1965-1971, zuerst noch im Schanzenberg, dann im nagelneuen Schulhaus Rämibühl so viele Mitschüler kennen zu lernen Gelegenheit hatte, mit denen man Musik machen konnte. Mein Lateinlehrer Jakob Egli berichtete noch von Zeiten, als Edmond de Stoutz – der Tatsache, dass Louis de Stoutz in meiner Klasse war, verdanke ich viele Konzertbesuche beim Zürcher Kammerorchester - und Peter Lukas Graf ihre musikalischen Wege durch unser Schülerorchester genommen hatten. Nun ist meine Generation mit Christoph Schiller und Urs Walker, mit Martin Lehmann, Peter Diggelmann und den Corti Brüdern, mit Werner Bärtschi und Daniel Fueter, um nur einige zu nennen, in einem Alter, das uns damals unvorstellbar weit entfernt schien.

Armin Schibler und der damaligen Schulleitung gelang es offensichtlich, eine Atmosphäre zu schaffen, in welcher viele Talente zum Vorschein kommen konnten, bis hin zur Schauspielmusik, die Christoph Schiller zu einer Theaterproduktion von Peter Marxer komponierte und die wir mit großem Spaß uraufführten. In ambitionierten Programmen des Schülerorchesters bis hinauf zur Ersten Beethoven spürte ich, dass für einen Flötisten der Traum aller Träume ein gutes Orchester ist. Was ich dem Schülerorchester verdanke, ist weit mehr diese Einsicht als irgendeine Form von Orchesteroutine, die musste ich mir in Wien erst aneignen.

Kern des Orchesterspielens ist die Kammermusik, und diese blühte in der Nische, in der oft bespielten Gangnische im alten Schanzenbergschulhaus. Im Monterama-Trio musizierte ich zusammen mit Samuel Bächli und Bernhard Hess noch Jahre weiter, nachdem wir den Monte Rama, den Rämibühl, schon lange verlassen hatten. Einige der genannten Mitschüler sind Musiker geworden, bei Weitem nicht alle. Musizieren an der Schule ist eben nicht Vorbereitung auf eine spätere Musikerlaufbahn, sondern nachgewiesenermaßen als Hirntraining unentbehrlicher Bildungsbestandteil und eine Schule des Miteinander - und nicht zuletzt sehr viel Spaß und konzentrierter Ernst beim Spielen. So wünschen wir uns alle eine glückliche Zukunft für das Schülerorchester Rämibühl!

Dieter Flury
Gersthoferstraße 88
A-1180 Wien
Tel +43(650)4793300
dieter@flury.at
www.flury.at